

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

14 (16.2.1833)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag, Nro. 14. 16. Februar 1833.

I. O b r i g k e i t l i c h e B e r o r d n u n g.

Wählbarkeit der pensionirten Staatsdiener zum Bürgermeisteramte betr.

N. Nro. 2518. Das Großherzogliche Ministerium des Innern, hat durch Erlaß vom 15. Jänner d. J. Nro. 443. in oben bezeichnetem Betreff folgende Erläuterung gegeben:

„Pensionäre sind zu Bürgermeisterämtern nach §. 13 und 14 der Gemeindeordnung allerdi:gs wählbar, sie haben aber nach §. 15 Nro. 1 das Recht, eine auf sie gefallene Wahl abzulehnen. Da jedoch die pensionirten Staatsdiener nach dem §. 8 der Dienerpragmatik jederzeit wieder zum aktiven Dienst berufen werden können, und der Bürgermeister durch Annahme der Wahl nach §. 14 der Gemeindeordnung sich zur Führung des Bürgermeisteramts auf 6 Jahre verbindlich macht, so kann er diese Stelle, wenn er nicht auf seine Pension verzichten will, nur mit Zustimmung seiner Dienstbehörde annehmen, und von dieser Zustimmung wird es, je nachdem sie bedingt oder unbedingt geschieht, abhängen, ob der zum Bürgermeister gewählte Pensionär auf seine Pension ganz oder zum Theil verzichten muß oder nicht. In einem solchen Falle ist daher die Bestätigung einer Bürgermeisterwahl so lang auszusetzen, bis der Gewählte sich mit seiner ehemaligen Dienstbehörde über die Bedingungen, unter denen er die Wahl annehmen dürfe, vereinigt, oder aber auf seine Pension verzichtet hat.

Ist aber das eine oder andere geschehen, so kann die Bestätigung der Wahl eben so wie in andern Fällen vom Bezirksamte selbst erteilt werden, ohne daß es, wenn das Amt gegen die Bestätigung kein Bedenken findet, einer jedesmaligen Vorlage an die Kreisregierung bedürfte.“

Dieses wird sämmtlichen Bezirksamtern dieses Regierungskreises zu ihrem Benehmen in vorkommenden Fällen andurch gemacht.

Freiburg den 5. Februar 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B e e d.

Vdt. Me g g e r.

II. Diensta n c h r i c h t.

(1) Man hat sich bewogen gefunden, den wohlverdienten evangelischen Schullehrer Grether zu Hausen, Dekanats Schopfheim, auf sein Ansuchen mit einem verhältnißmäßigen Theil seiner Besoldung in den Ruhestand zu versetzen, sofort den hierdurch erledigt gewordenen evangelischen Schuldienst daselbst dem bisherigen Schullehrer zu Raitbach Karl Kayß zu übertragen, und den Schuldienst zu Raitbach, besonderer Umstände wegen, einstweilen durch einen Schulverweser provisorisch versehen zu lassen.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Bant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Massecurators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des verstorbenen Johann Nepomuk Herrmann von Holzhausen, auf
Montag den 4. März d. J.
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Des Schmidt Anton Hog von Münchweier, auf

Donnerstag den 28. Febr. d. J.
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Anton Greber von Ringsheim auf

Dienstag den 5. März d. J.
Vormittags 9 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Sträflings Trupert Wisler von St. Wilhelm, auf

Mittwoch den 20. März d. J.
früh 7 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Des Bürgers Martin Mundweiler aus Blansingen, auf

Mittwoch den 27. Februar d. J.
Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Blumenwirths Friedrich Klaidler von Randern, auf

Mittwoch den 13. März d. J.
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Der alt Vogt Johann Georg Zanger jun. Eheleute zu Feuerbach, auf

Dienstag den 26. März d. J.
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schnaun.

(3) Des Damian Gutmann von Todtnauberg, auf

Freitag den 8. März d. J.
Vormittags 9 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des verstorbenen Michael Maier von Wicks, auf

Freitag den 15. März d. J.,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Friedrich Schönauer von Dossenbach, auf

Montag den 18. März d. J.
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(1) Des verstorbenen Zölestin Heymann und dessen Wittwe Magdalena geborne Lehmann von Schönwald, auf

Freitag den 1. März d. J.
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Die Wittve des Joseph Eberenz von Sasbach, Maria Anna Ganter, will mit ihrem

Sohne Martin Eberenz und ihren Töchtern

Magdalena, Maria Rosa, und Elisabetha

Eberenz nach Nordamerika auswandern.

Wer an dieselben eine Forderung machen will, muß solche am

Montag den 4. März d. J.
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei um
so gewisser liquidiren, als man ihm sonst nach
erfolgttem Vermögenswegzug nicht mehr, zur
Zahlung verhelfen könnte.

Breisach den 11. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
S c h n e i l e r.

(1) Zur Richtigestellung des Schuldenstandes
der auswanderungslustigen Joseph und Se-
bastian Striegel'schen Eheleute von Münch-
weier, haben wir Tagfahrt auf

Montag den 25. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, angeordnet, wobei For-
derungen an dieselben um so sicherer anzumelden
sind, als sie sonst bei dem Vermögenswegzug
nicht berücksichtigt würden.

Ettenheim den 13. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D i e t z.

(1) Die Gläubiger des Konrad Hierholzer
von Bergalingen, welcher mit seiner Familie
nach Nordamerika auszuwandern entschlossen
ist, werden aufgefordert, ihre Ansprüche an
denselben

Freitag den 8. März d. J.

Vormittags, so gewiß dahier anzumelden und
geltend zu machen, als sie sich sonst den Rechts-
nachtheil, daß ihnen später zu ihren Forde-
rungen nicht mehr verholfen werden könnten,
selbst beizumessen hätten.

Säckingen den 26. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. W e i n z i e r l.

(1) Auf eigenen Antrag des Schusters
Hilar Fögeler von hier, wird Tagfahrt zur
Liquidation seiner Schulden auf

Montag den 4. März d. J.

Vormittags 9 Uhr, angeordnet. Die Gläu-
biger desselben haben daher ihre Ansprüche
an dem bestimmten Tage um so gewisser auf
diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und zu be-
gründen, als sie sich sonst den Rechtsnach-
theil des Ausschlusses von der vorhandenen
Vermögensmasse gefallen lassen müßten.

Zugleich wird ein Borg, und Nachlaßver-
gleich versucht, und von den ausbleibenden

Gläubigern angenommen werden, daß sie dem
Abschlusse der Mehrheit der Erscheinenden
beitreten.

Säckingen den 1. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. W e i n z i e r l.

(3) Zur Richtigestellung des Vermögens-
und Schuldenstandes der Glaser Mathias
Mayer'schen Eheleute dahier, wird Tagfahrt
zur Schuldliquidation auf

Dienstag den 5. März d. J.

früh 8 Uhr anberaumt, und deren Gläubiger
mit dem Präjudiz auf besagten Tag anher
vorgeladen, wie sie ansonst zu gewärtigen hätten,
von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu
werden.

Stühlingen den 4. Februar 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.
F r e y.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-
nannten erbrechtliche Ansprüche machen
zu können glaubt, hat sich binnen Jah-
resfrist bei dem bezeichneten Amte zu
melden, und sich über seine Ansprüche zu
legitimiren, widrigenfalls das weiter
Rechtliche über das Vermögen verfügt
werden wird.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(1) Des seit 40 Jahren unwissend wo ab-
wesenden Konrad G ö h von Zeutern, unterm
5. Februar 1833 Nro. 2864, dessen Vermögen
649 fl. 23½ kr. beträgt.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Der beiden Brüder Nepomuk und
Alois M e y r von Niederhausen, welche
seit langer Zeit abwesend, ohne bisher Nach-
richt von sich gegeben zu haben, unterm 13.
Februar 1833. Nro. 3337, deren Vermögen
in ungefähr 400 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Schoppsheim.

(1) Des Martin Rabus von Hall, Bogtei
Elbenschwand, welcher vor 9 Jahren als Schu-
stergeselle in die Fremde gieng und seither
keine Nachricht von von sich gab, — unterm
8. Februar 1833, Nro. 1544; dessen Vermögen
in 101 fl. 46 kr. besteht.

(1) Des Georg Friedrich Rabus von Hall, Vogtei Elbenschwand, welcher vor 25 Jahren als Schustergeselle in die Fremde gieng und bisher von seinem Aufenthalt keine Nachricht gab, — unterm 8. Februar 1833, Nro. 1544, dessen Vermögen in 128 fl. 37 kr. besteht.

III. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Weinschlag.

(1) Der Weinschlag für die Orte Uffhausen, St. Georgen und Wendlingen, ist per Ohm auf 18 fl. 30 kr. und für Haslach per Ohm auf 19 fl. 30 kr. bestimmt; was wir anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Freiburg den 8. Jänner 1833.

Großherzogliches Stadttamt.
v. K e t t e n n a f e r.

Bekanntmachung.

(1) Seit der im Anzeigebblatt vom 11. August v. J. Nro. 64 Seite 833 geschehenen öffentlichen Bekanntmachung der bis dorthin vorgenommenen neuen Bürgermeisterwahlen in diesseitigem Amtsbezirke sind unterdessen wieder nachbenannte Individuen als Bürgermeister erwählt, und bestätigt worden:

- 1) für die Stadt Säckingen, (wegen Beförderung des seitherigen Bürgermeisters Kohlund als Revisor nach Blumenfeld) Joseph Friedolin Schmidt;
- 2) für die Gemeinde Oberschwörstadt: der seitherige Vogt Baumgartner;
- 3) für die Gemeinde Niederschwörstadt: Franz Joseph Bannwarth;
- 4) für die Gemeinde Karsau: Johann Speré;
- 5) für die Gemeinde Hogschür: Fridolin Gottstein;
- 6) für die Gemeinde Herisried: Martin Hofmann;
- 7) für die Gemeinde Altenschwand: der seitherige Vogt Thoma;
- 8) für die Gemeinde Hütten: der seitherige Vogt Georg Hofmann;
- 9) für die Gemeinde Herischwand: Blasius Sibold;
- 10) für die Gemeinde Wehrhalten: der bisherige Vogt Fromberg;

11) für die Gemeinde Bergalingen: der bisherige Vogt Martin Schmidt;

12) für die Gemeinde Niederhof: der bisherige Vogt Boll;

13) für die Gemeinde Hänner: Leodigar Zehle. Dies wird höherer Anordnung gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Säckingen den 4. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. W e i n z i e r l.

Delorene Obligation.

(1) Bei der in Horheim, vorgenommenen Unterpfindsbucherneuerung, gieng die Obligation des Stadtrechners Schupp von Waldbut, über eine Kapitalforderung von 100 fl. zu 5 Procent verzinslich, an den Schmid Johann Gromann zu Horheim, von dem vor-maligen Amtsbisforat in Thiengen, den 8. Jänner 1817 ausgefertigt verloren.

Der etwaige Besitzer dieser Obligation wird anmit aufgefordert, innerhalb zerstölicher Frist von 6 Wochen seine Rechte auf dieselbe bei dem unterfertigten Amte geltend zu machen, widrigenfalls solche für kraftlos würde erklärt werden.

Stühlingen den 8. Februar 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.
F r e y.

Erkenntniß.

(1) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der auf heute angeordneten Tagfahrt zur Schuldenliquidation in der Gant der Jung Johannes Seitlinger von Wiechs nicht angemeldet haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 7. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
K e t t i g.

Erkenntniß.

(1) Alle diejenigen, welche bei der in der Gant des Gärtnermeisters Joseph Strub ab'm Schänzle, auf heute angeordneten Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Freiburg den 30. Jänner 1833.

Großherzogliches Stadttamt.
v. K e t t e n n a f e r.

Aufforderung.

(1) Sebastian Scherer von Todtnau, 22 Jahre alt, von Profession ein Maler und Lackirer, welcher nach Angabe seiner Eltern arbeitslos herumzieht und einen leichtsinnigen verschwenderischen Lebenswandel führt, wird auf deren Antrag aufgefordert, sich ungesäumt nach Hause zu begeben.

Da derselbe im verfloffenen Jahr auf dem Transporte hieher seinem Begleiter in der Nähe von Kastatt entsprungen ist, so ersucht man die betreffenden Behörden denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher einzuliefern.

Schönau den 6. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

Aufforderung.

(1) Die Rekruten Leander Falter von Furtwangen, Romuald Kienzler von da, und Felix Gantler von Neukirch, haben sich bei der unterm 26. Jänner d. J. dahier vor sich gegangenen Assentierung nicht gestellt; dieselben werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie des Verbrechen der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden.

Triberg den 4. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

Aufforderung.

(1) Johann Georg Huber, geboren zu Illmensée, und Thaddäus Steinberger, geboren zu Kast, welche weder bei der Ziehung für das Konseriptionsjahr 1833, noch bei der heute stattgefundenen Aushebung sich eingefunden haben, werden hiemit aufgefordert, sich noch vor dem 1. April d. J. bei dem unterzeichneten Bezirksamte zu stellen, und über ihren Ungehorsam zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen sie ausgesprochen werden solle.

Vullendorf den 1. Februar 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(1) In den herrschaftlichen Domänenwal-

dungen Reviers Kandern, Distrikt Klosterhalben, Wanne und Rüttiboden, werden

Freitag den 22. Februar d. J. früh 10 Uhr, nachstehende Hölzer öffentlich versteigert werden:

- 2 Stamm Eichen,
- 5 „ Buchen, ungefähr
- 76 Klafter buchenes Scheitholz,
- 68 „ eichenes Scheitholz,
- 1475 Stück Wellen.

Die Steigerungsliebhaber, welche sich mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsheimen zu versehen haben, werden eingeladen, zur bestimmten Zeit sich an der Klosterhalde zu versammeln.

Kandern den 12. Februar 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. R o t b e r g.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Die Erben der verlebten Anna Maria Stein, Ehefrau des Färbermeisters Georg Friedrich Kramer von Kandern, sind gesonnen Montag den 11. März d. J., in dem Gasthaus zur Krone in Kandern, nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigern zu lassen:

1) Eine zweistöckige Behausung, wovon der untere Stock zu einer Färberei eingerichtet ist, und woselbst sich eine gut eingerichtete Färber-Walke befindet, nebst Stallung, einer Futterbühne und 6 Rutben Küchengarten.

Sodann der daran stoßende vierte Theil an einer Behausung sammt einem neuen Anbau, oben in der Stadt, vorn der Kanderer Bach, hinten der Gewerbsdeich.

Diese Färberei-Gebäulichkeiten, sind vorzüglich wegen der Nähe des Wassers und wegen der Wassermühle zu empfehlen.

2) Ungefähr 20 Rutben Kraugarten, nahe bei vorn beschriebenen Gebäulichkeiten.

3) 1 Viertel, 19 Rutben Bündtefeld, auf der Deckenmatt.

4) Ungefähr 1 Viertel Acker, auf der Rüttin, und

5) Ungefähr ½ Viertel Bündte, auf der hintern Deckenmatt.

Die Steigerung nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang.

Auswärtige Steigerer haben sich über ihre

Vermögensverhältnisse mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen.

Die näheren Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Vörrach den 9. Februar 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Euler.

Abstrich - Versteigerung

(2) Am Montag den 4. März d. J., Vormittags 9 Uhr, wird der neue Schulhausbau zu Bernau-Zmmenthal, im Anschlag zu 3830 fl. in der diesseitigen Amtskanzlei an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Steigerungs-lustigen mit dem eingeladen werden, daß Fremde sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen — außer welchen von ihnen kein Anbot angenommen wird, bei der Steigerung auszuweisen haben, und daß auch ein Nachgebot nicht mehr berücksichtigt werde.

St. Blasien den 31. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

Stroh - Versteigerung.

(2) Montags den 18. Februar d. J., früh 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Herrschaft - Hof,

800 Roggen, Bosen,
600 Waizen „
100 Halbwaizen „
691 Haber „
260 Gersten - Wellen,
182 Haber „

öffentlich versteigert werden.

Umkirch den 6. Februar 1833.

Kentei - Verwaltung

J. K. S. der verw. Frau Großherzogin Stephanie von Baden.

Schwenker.

Frucht - und Stroh - Versteigerung.

(2) Die Gemeinden Ballrechten und Dottingen verkaufen,

Montags den 18. Februar d. J.

im Storchenthirshause zu Ballrechten, vom Zehnertrage,

470 Sester Waizen,
250 dto. Gersten,
40 dto. Dinkel,
765 Stück Winterfruchtstroh,

gegen baare Bezahlung.

Der Anfang dieser Versteigerung geschieht Vormittags 9 Uhr.

Ballrechten den 4. Februar 1833.

L. Zimmermann, Bürgermeister.

Kiefer, Bürgermeister.

Häuser - Verkauf.

(3) Krisost Holler und Anton Meyer von hier sind gesonnen, ihre eigenthümlichen Wohnungen mit sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen:

Ersterer ein Haus mit einer Stube, drei Kammern und zwei Kellern, einer Scheuer, Stallung und Schweinställen, einerseits Jos. Schelb, andererseits Stephan Michel, angeschlagen zu 600 fl.

Letzterer ein Haus mit Stube und Kammer und einem Keller, einer Scheuer, Stallung und Schweinställen, einerseits Johann Georg Solladins Wittwe, andererseits alt Vogt Fischer, geschätzt zu 500 fl.

Die Kauflustigen wollen sich an Eingangs Genannte wenden, wo die Bedingungen zu erfahren sind. Auch können allerhand Fahrnisse mit in Kauf gegeben werden.

Münzingen den 6. Februar 1833.

Hanser, Bürgermeister.

Hofgut - Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Benedikt Bernauer, wird das vorhandene Hofgut, bestehend in

a) einem zweistöckigen massiv von Stein erbauten Behausung, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben der Straße nach Schöndau, andererseits Simon Sengle, nebst angebautem Wagenschopf nach dem Letzgebote angeschlagen 1630 fl.

b) eine Schleismühle sammt Zugehörde am Schöndebach, einerseits Meinrad Thoma, andererseits Joseph Faller Wittwe, nach dem Letzgebote 162 „

c) 85 Ruthen Matten in der Stieden, neben Joseph Thoma und Johann M. Thoma, nach dem Letzgebote 82 „

d) 3 Viertel 15 Ruthen im Asterschwende, neben Adam Dietsche, andererseits Altemend 102 „

e) 2 Viertel 78 Ruthen Matten

im Brandenbergwaun, einerseits
und anderseits Thomas Kunzel-
mann, nach dem Bestgebot . . . 226 fl.
1) 1 Viertel 31 Ruthen Matten
in der Stieben, neben Johann
Maier, anderseits Georg Wisler,
nach dem Bestgebot . . . 101 „

Summa 2303 fl.

Montag den 4. März d. J.
Nachmittags präzis 1 Uhr, im Gasthaus zum
Rögle dahier der öffentlichen Versteigerung
ausgesetzt.

Die Kaufbedingungen werden am Steige-
rungstage eröffnet werden.

Fremde Steigerungsliebhaber haben sich mit
gehörig legalisirten Vermögenszeugnissen aus-
zuweisen.

Lodtnau den 10. Februar 1833.

Brenner, Bürgermeister.
Versteigerung.

(1) Dem hiesigen Bürger Mathä Thoma,
jung, Nagelschmidt, welcher in Gant gerathen
werden am 25. Februar d. J. sein $\frac{1}{4}$ Be-
hausung, sammt Scheuer und Stallung, unter
einem Dach, neben Peter Thoma, anderseits
Joseph Schubnel, geschätzt zu . . . 290 fl.
eine vom Haus abgeordnete Na-
gelschmiede, neben der Pfarrgasse,
anderseits Jos. Schubnel, ästimirt zu 50 „
10 Ruthen Gartenland beim Haus,
einerseits Fidel Maier, anderseits
Peter Thoma, ästimirt zu . . . 100 „
versteigert.

Summa 440 fl.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Die Steigerungsbedingungen werden vor der
Versteigerung bekannt gemacht, und jedermann
zur Einsicht vorgelegt.

Lodtnau den 10. Februar 1833.

Brenner, Bürgermeister.

Frucht, Heu und Stroh - Versteigerung.

(1) Montag den 25. Februar, Vormittags
9 Uhr, wird im Gemeindegasthaus zu Esch-
bach, ab dem dortigen Gemeindegasthaus und
aus der Zehntscheuer, etwa

400 Sester Weizen,

80 bis 100 Zentner Heu, und etwa

5 bis 600 Bund Roggenbosenstroh, ge-
gen baare Bezahlung, welche bei der Abfassung
gegeben muß, an den Meistbietenden öffent-
lich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.
Eschbach, Amt Staufen, den 12. Febr. 1833.

Fuchs, Bürgermeister.

Stroh - Versteigerung

(1) Die Gemeinde Mengen läßt am
Montag den 25. Februar d. J.
Vormittags um 9 Uhr in der Zehntscheuer
2000 Stüdt Winterstrohbofen,
700 „ Gersten- und Winterwellen,
nebst einem Quantum Heu, öffentlich verstei-
gern, wozu Kaufsüchtige höflich eingeladen
werden.

Mengen den 13. Februar 1833.

Der Gemeinderath.

Bäsin, Bürgermeister.

Bleiche - Verpachtung.

(3) Die Unterzeichneten sind gesonnen,
ihre eigenthümliche Bleiche in Uffhausen auf
vier, sechs oder acht Jahre an einen
fachverständigen Menschen in Pacht zu geben,
das Weitere erfährt man bei den Eigenthümern.
Koch und Fäger.

Hofguts - Verkauf.

(1) Ich erbielt von den Joseph Willman'schen
Eheleuten zu Hugstetten, den Auftrag, in der
sogenannten Messellachen, in der Falkensteig,
am

Dienstag den 26. Februar d. J.
Vormittags 10 Uhr, in dem bisherigen Hause
der Joseph Scherer'schen Eheleute daselbst
folgende, jetzt den Erstgenannten gehörige Rea-
litäten einer freiwilligen Versteigerung auszu-
setzen.

Ein Haus mit Scheuer und Stallung,
unter einem Dache mit dazu gehörigen etwa
12 Jauchert Feld.

Die Kaufbedingungen werden am Verkaufs-
tage bekannt gemacht, und nur zum Voraus
bemerkt, daß der Andruspreis 850 fl. betrage,
und auf Verlangen, die zum Umtriebe dieses
Tagelöhnergutes erforderlichen 2 Kühe, und
andere Fahrnisse in den Kauf gegeben werden
können, wozu die Steigerungsliebhaber ein-
geladen werden.

Freiburg den 10. Februar 1833.

Ahert, Hofgerichtsadvokat.

Versteigerung.
 (3) Die Gemeinde Waltersbosen verkauft
 in Wege öffentlicher Steigerung in der herr-
 schaftlichen Zehntscheuer daselbst an Stroh:
 Dienstag den 19. Februar d. J.,
 Morgens 10 Uhr,
 450 Roggenbosen,

560 Halbwaizen,
 160 Weizenbosen, und
 220 Stück von Stroh, oder Hadelwellen;
 wozu die Kaufliebhaber auf besagten Tag
 höchst eingeladen werden.
 Waltersbosen den 4. Februar 1833.
 G l o c k e r, Bürgermeister.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Rer- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
9 Febr.	Freiburg, beste	1	18	1	6				54	45			48	35							
	mittlere	1	11	1	3				51	43			44	33							
	geringere	1	3	1					48	40			40	31							
	Emendingen beste	1	15																		
	mittlere	1	10	1	3												30				
	geringere	1	6																		
2	Endingen, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
	Randern, beste					1	16		52	44	1										
mittlere					1	13			41	58											
geringere					1	10			40	56											
7	Kenzingen, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
	Lörrach, beste					1	12														
mittlere					1	9															
geringere					1	8															
Müllheim, beste		1	15						51	48											
	mittlere	1	12							45											
	geringere	1	9							42											
Schopfb., beste																					
	mittlere																				
	geringere																				
6	Staufen, beste	1	18	1	6			1		50			54								
	mittlere	1	15	1	3				57	45			51								
	geringere	1	12	1					54	42			48								
7	Baldkirch, beste	1	18	1	9	1	12		54	51						30					
	mittlere	1	15	1	6	1	9		54	48						30					
	geringere	1	11	1																	

Der Seller.

Dazu eine Beilage.